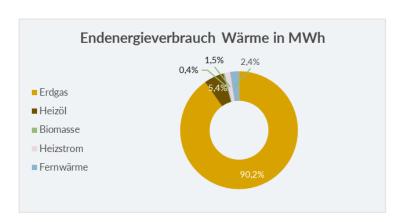
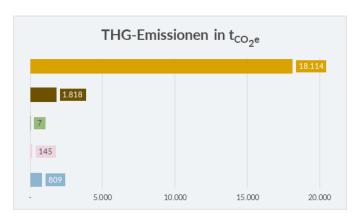
Energieplan-Gebiet 1			Esslingen am Neckar
Bestand		50	31
Stadtteil Fläche	Esslingen am Neckar 85,91 ha		3 Populari de la cominación de la comina
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie	on History	Frameworks (Consideration of Consideration of Considerati
Anzahl Geb. durchschnittliche Baujahresklasse	1.320 vor 1950	0	Accorded Services Ser
Wärmebedarf Wärmedichte	81.271,21 MWh/a 945,961 MWh/ha*a		The same state of the same sta
Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden?	ja ja	National Control Contr	Market Committee
vvarmenetz vornanden:	ja	Pressuration	8
			12





Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), Fluss-/Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

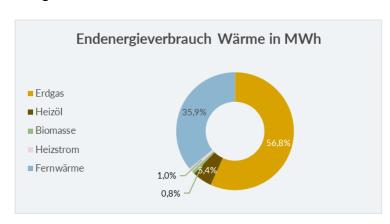
Beschreibung

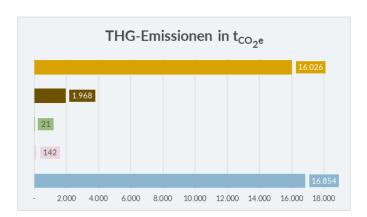
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Weitere Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Wärmenetz sind auf folgender Seite zu finden: https://www.swe.de/waerme-hausanschluss

Im Neubaugebiet Weststadt wurde auch ein Pilotprojekt ins Leben gerufen. Dieses hat sich einem innovativen Wasserstoff Versorgungskonzept verschrieben. Bei diesem zukunftsfähigen Ansatz werden die Sektoren Strom, Wärme, Kälte und Mobilität gekoppelt. Mehr Infos unter: https://neue-weststadt.de/energiekonzept/

Energieplan-Gebiet 2		Esslingen am Neckar
Bestand		
		29 25 24
Stadtteil	Esslingen am Neckar	Statement Colored (State Colored (St
Fläche	123,61 ha	Second Marketing
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	Antoroxia (G.
Anzahl Geb.	1.949	Portforman Markeyenin Control
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	The state of the s
Wärmebedarf	114.211,52 MWh/a	Controller
Wärmedichte	923,982 MWh/ha*a	Source Part Source
Gasnetz vorhanden?	ja	11
Wärmenetz vorhanden?	ja	8
		8



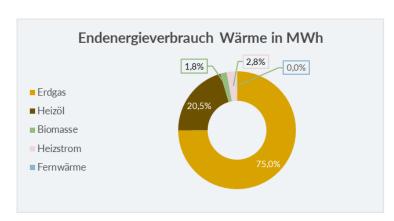


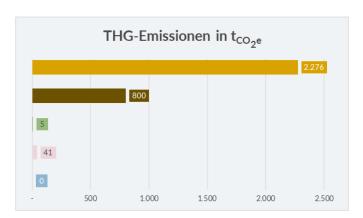
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Fluss/- Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Energieplan-Gebiet 3			Esslingen am Neckar
Bestand		B//A	WARNE CONTRACTOR OF THE STATE O
		_ 44	34
Stadtteil	Esslingen am Neckar	4	
Fläche	30,21 ha		
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		31
Anzahl Geb.	610		
durchschnittliche Baujahresklasse	vor 1950	THE STATE OF THE S	a la
Wärmebedarf	12.294,51 MWh/a		29
Wärmedichte	406,988 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein		Hochwork June Hochwork
		4	Francisco Co.
		71 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	





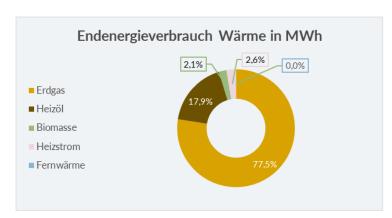
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer

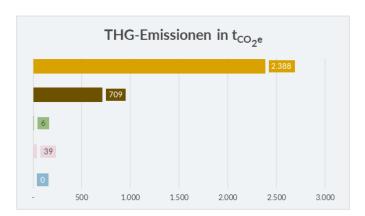
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 4 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Esslingen am Neckar Fläche 35,54 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 602 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 12.480,70 MWh/a 351,207 MWh/ha*a Wärmedichte Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz





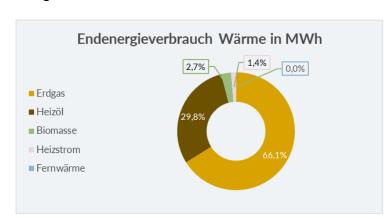
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

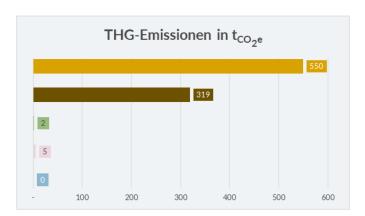
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 5 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Esslingen am Neckar Fläche 9,05 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 214 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 3.364,50 MWh/a Wärmedichte 371,839 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



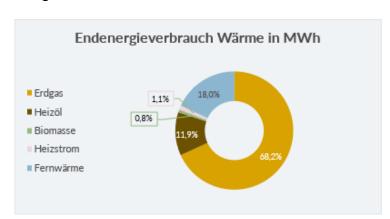


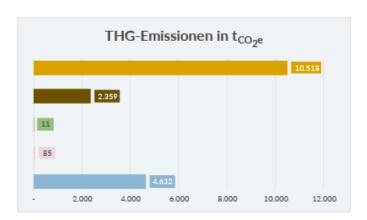
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 6		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Oberesslingen	2
Fläche	106,19 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	2.085	Oberestron
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	Page 1 Pa
Wärmebedarf	62.471,30 MWh/a	
Wärmedichte	588,29 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	ja	
		9



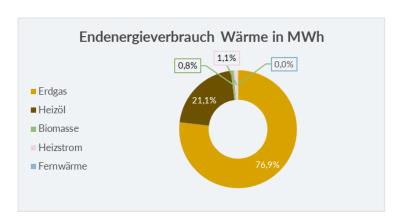


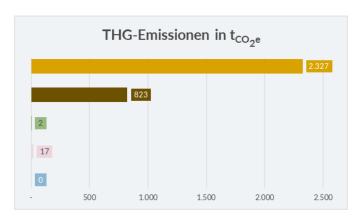
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Fluss- /Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Energieplan-Gebiet 7		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil Fläche	Oberesslingen 22,79 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	5
Anzahl Geb. durchschnittliche Baujahresklasse	586 1950-1969	
Wärmebedarf Wärmedichte	12.252,03 MWh/a 537,612 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	Gorissianum



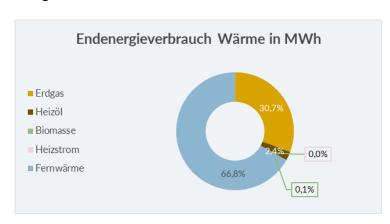


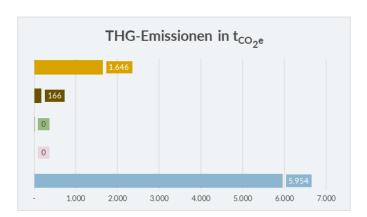
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 8		Esslingen am Neckar
Bestand		The second of th
Stadtteil	Oberesslingen	The control of the co
Fläche Gebäudetypologie	52,93 ha Industrie	in the second se
Anzahl Geb.	138 1950-1969	12
durchschnittliche Baujahresklasse Wärmebedarf	21.685,65 MWh/a	8 8
Wärmedichte	409,686 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden?	ja ja	La Company of the Com
		Name of the state
		350



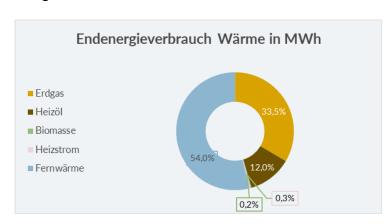


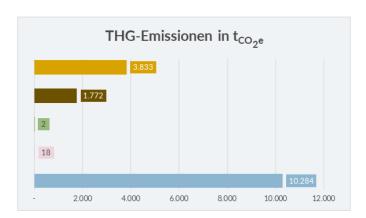
VersorgungsartzentralWärmequellenSolar (Dachflächen& Freiflächen), Fluss-/Abwasser, FernwärmeAkteureEnergieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie	Wärmewendestrategie	
	Versorgungsart	zentral
Akteure Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie	Wärmequellen	Solar (Dachflächen& Freiflächen), Fluss-/Abwasser, Fernwärme
	Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen sind die solaren Potenziale sowie die Kombination einer Wärmepumpe Flusswasser als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Energieplan-Gebiet 9		Esslingen am Neckar
Bestand		
		122.
Stadtteil	Oberesslingen	6
Fläche	128,89 ha	8
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, Industrie	ing a second
Anzahl Geb.	600	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	9
Wärmebedarf	46.370,76 MWh/a	56
Wärmedichte	359,767 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	ja	57.
		18



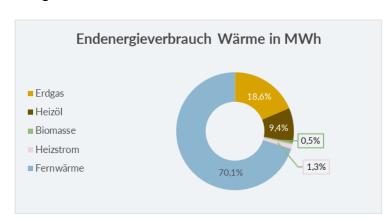


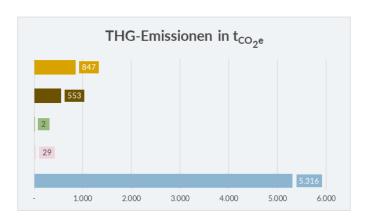
VersorgungsartzentralWärmequellenSolar (Dachflächen& Freiflächen), Fluss-/Abwasser, FernwärmeAkteureEnergieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie	Wärmewendestrategie	
	Versorgungsart	zentral
Akteure Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie	Wärmequellen	Solar (Dachflächen& Freiflächen), Fluss-/Abwasser, Fernwärme
	Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen sind die solaren Potenziale sowie die Kombination einer Wärmepumpe Flusswasser als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Energieplan-Gebiet 10		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Pliensauvorstadt	
Fläche	53,74 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, Industrie	
Anzahl Geb.	322	
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989	
Wärmebedarf	18.439,96 MWh/a	Watch Consults
Wärmedichte	343,143 MWh/ha*a	Prince unstant
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	ja	
		12
		The Made Line



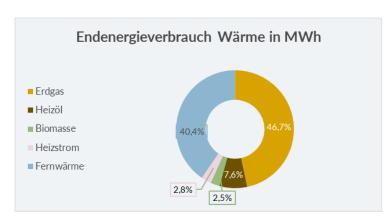


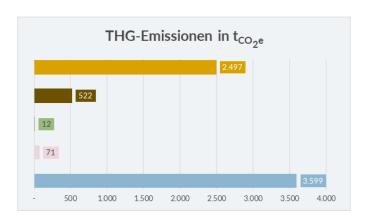
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen), Fluss-/Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute solare Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen sind die solaren Potenziale sowie die Kombination einer Wärmepumpe Flusswasser als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Energieplan-Gebiet 11		Esslingen am Neckar
Bestand		
		The state of the s
Stadtteil	Pliensauvorstadt	
Fläche	28,25 ha	2
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	527	10
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	21.648,87 MWh/a	Piersavistati / Amarika
Wärmedichte	766,197 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	ja	Today Statists
		12 **



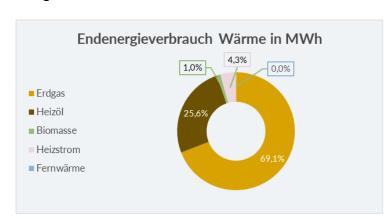


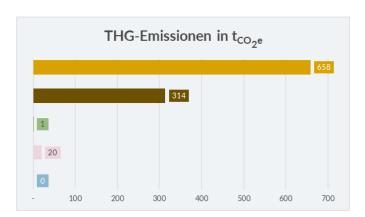
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Fluss- /Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen sind die solaren Potenziale sowie die Kombination einer Wärmepumpe Flusswasser als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Energieplan-Gebiet 12		Esslingen am Neckar
Bestand		SANTONES TO THE STANTONES OF THE STANTON
Stadtteil	Pliensauvorstadt	
Fläche	16,80 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	Salari A
Anzahl Geb.	188	12
durchschnittliche Baujahresklasse	vor 1950	
Wärmebedarf	3.855,44 MWh/a	
Wärmedichte	229,555 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	
		13





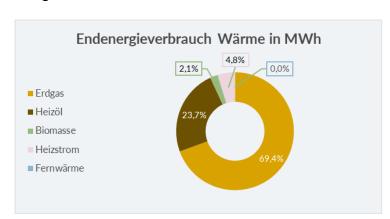
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer

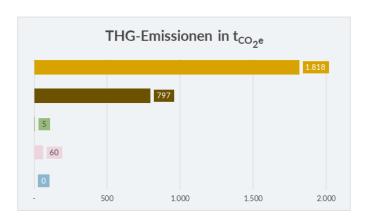
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine niedrige bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 13 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Zollberg Fläche 26,26 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 1.004 1950-1969 durchschnittliche Baujahresklasse Wärmebedarf 10.598,74 MWh/a Wärmedichte 403,656 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



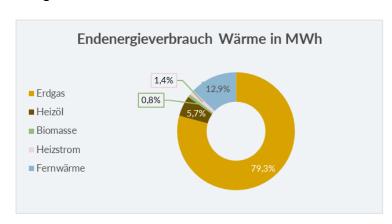


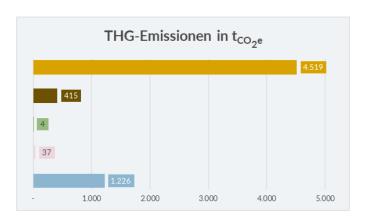
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 14		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Zollberg	12
Fläche	50,82 ha	Conserve
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	601	Serial Magazina Magazina
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989	Tollieri Canada
Wärmebedarf	23.085,70 MWh/a	
Wärmedichte	454,278 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	ja	
		16





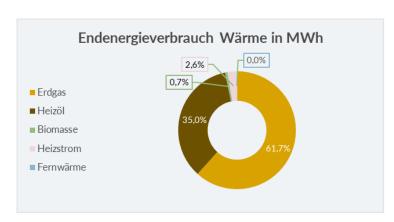
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen), Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

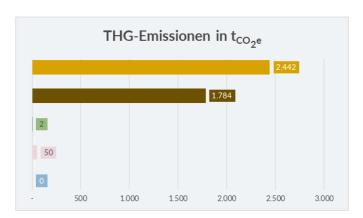
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden.

Energieplan-Gebiet 15 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Berkheim Fläche 27,11 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung, Industrie Anzahl Geb. 481 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 16.023,22 MWh/a Wärmedichte 591,129 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



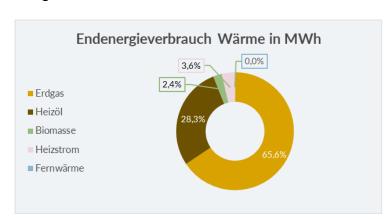


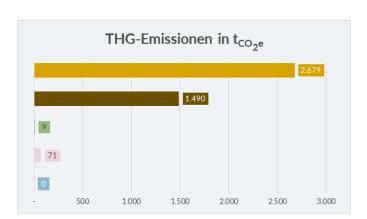
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

	56
kheim	
80 ha	
hnnutzung, GDH	
13	
50-1969	16 Necrostigre
526,48 MWh/a	
5,911 MWh/ha*a	
15	
n The state of the	
	7 Crestitative 18
Vin 19 Control	
8 h 5 5,	90 ha annutzung, GDH 3 9-1969 26,48 MWh/a 911 MWh/ha*a





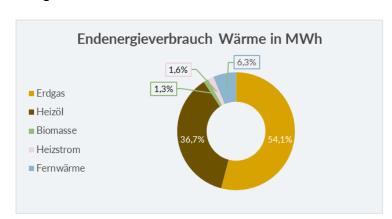
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

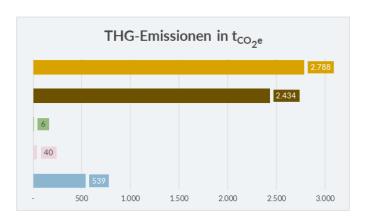
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 17 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Berkheim Fläche 35,46 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 1.105 durchschnittliche Baujahresklasse 1970-1989 Wärmebedarf 20.866,35 MWh/a 588,483 MWh/ha*a Wärmedichte Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? ja

Energie- und THG-Bilanz





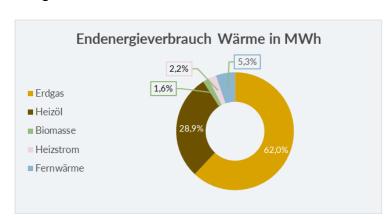
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Fernwärme, Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer, Energieversorger

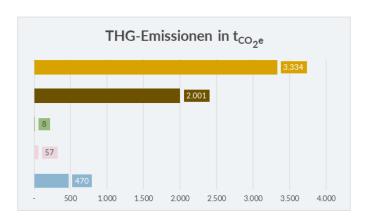
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute solare und geothermische Eignung. In diesem Gebiet befindet sich schon ein Wärmenetz, daher ist zu prüfen, ob es einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung geben soll. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden,

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, die Dienste der regionalen Energieberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Dort erhält man Informationen zu Fördermitteln, der sinnvollen Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen und den gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Heizungsaustausch. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Esslingen ist die Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen zuständig, zu finden unter: https://klimaschutzagentur-landkreis-esslingen.de/

Energieplan-Gebiet 18			Esslingen am Neckar
Bestand			
		16	6 56
Stadtteil	Berkheim		
Fläche	42,59 ha		
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, Industrie	Oristilisirche	
Anzahl Geb.	854		
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	Schler-ciule Schler-ciule Devitein	18
Wärmebedarf	21.770,36 MWh/a		
Wärmedichte	511,118 MWh/ha*a	17 Oxerteshale	The state of the s
Gasnetz vorhanden?	ja	Halfer frebad	
Wärmenetz vorhanden?	ja		
			Y





Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen),Fernwärme, Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer, Energieversorger

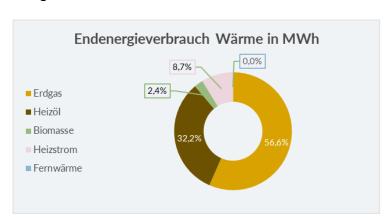
Beschreibung

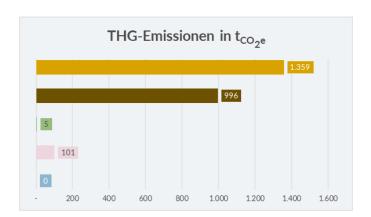
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Auf dem Gebiet befindet sich schon ein Wärmenetz, daher ist zu prüfen, ob es einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung geben soll. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, die Dienste der regionalen Energieberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Dort erhält man Informationen zu Fördermitteln, der sinnvollen Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen und den gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Heizungsaustausch. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Esslingen ist die Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen zuständig, zu finden unter: https://klimaschutzagentur-landkreis-esslingen.de/

Esslingen am Neckar Energieplan-Gebiet 19 **Bestand** Stadtteil Zell Fläche 26,78 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung, Industrie Anzahl Geb. 533 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 9.723,36 MWh/a 363,14 MWh/ha*a Wärmedichte Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz





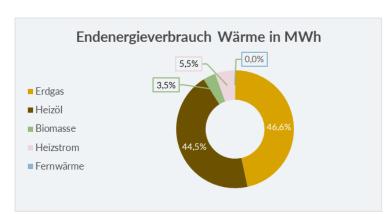
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

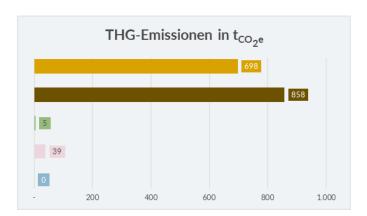
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Aufbau einer zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden

Energieplan-Gebiet 20 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Zell Fläche 18,34 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 450 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 6.064,51 MWh/a Wärmedichte 330,637 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz

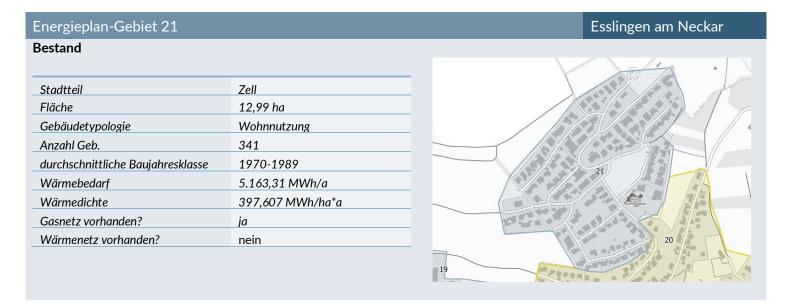


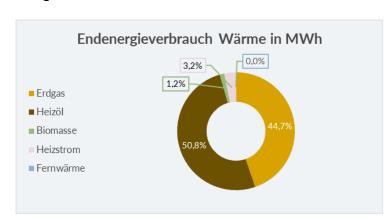


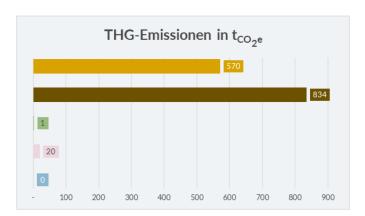
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.





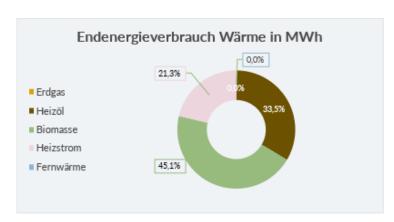


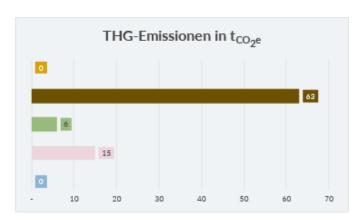
VersorgungsartzentralWärmequellenGeothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen, Freiflächen)	Wärmewendestrategie	
Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen, Freiflächen)	Versorgungsart	zentral
	Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen, Freiflächen)
Akteure Gebäudeeigentümer	Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute solare und geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle. Außerdem befinden sich in der Nähe des Gebietes Freiflächen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

Energieplan-Gebiet 22		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Zell	
Fläche	9,43 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	179	
durchschnittliche Baujahresklasse	1990-2009	2000 0000
Wärmebedarf	590,20 MWh/a	THE BUTTON OF THE PARTY OF THE
Wärmedichte	62,56 MWh/ha*a	22
Gasnetz vorhanden?	nein	
Wärmenetz vorhanden?	nein	2
		3, 55p = 5
		20



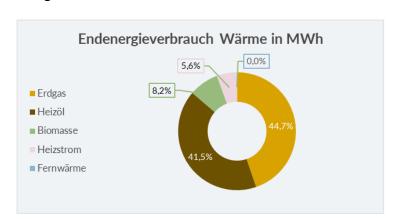


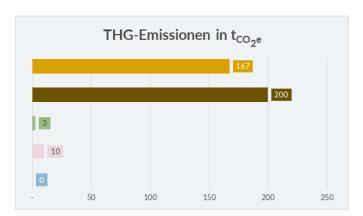
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollek	
Wärmequellen Geothermie (Kollek	
	toren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen),
Akteure Gebäudeeigentüme	er .

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 23			Esslingen am Neckar
Bestand			//
Stadtteil	Kimmichsweiler/Oberhof		
Fläche	14,49 ha		
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie		
Anzahl Geb.	150		
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989		Kimmitsweier
Wärmebedarf	1.514,45 MWh/a		23
Wärmedichte	104,524 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein		
		Obend	



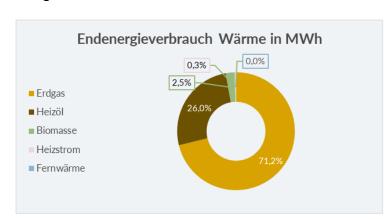


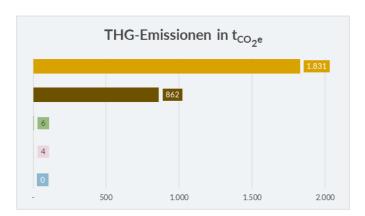
VersorgungsartdezentralWärmequellenGeothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen),AkteureGebäudeeigentümer, GHD und Industrie	Wärmewendestrategie	
	Versorgungsart	dezentral
Akteure Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie	Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen),
	Akteure	Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 24			Esslingen am Neckar
Bestand			
			25
<u>Stadtteil</u>	Hegensberg		
Fläche	27,32 ha		Hegensberg
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		
Anzahl Geb.	613		
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969		
Wärmebedarf	10.414,84 MWh/a		
Wärmedichte	381,195MWh/ha*a	Kridensu O.	
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein	E	
		2	



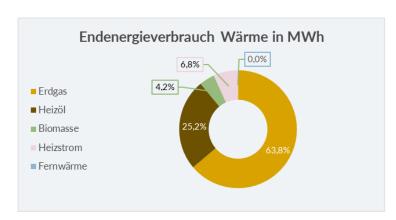


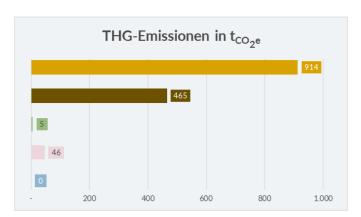
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 25		Esslingen am Neckar
Bestand		Disenstron 28
Stadtteil	Hegensberg	Gerenzins Zertam Entirepre Kernerbung Aire Aire Representami planterinteren 26
Fläche Gebäudetypologie	15,57 ha Wohnnutzung	30
Anzahl Geb.	374	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	25
Wärmebedarf	5.797,20 MWh/a	
Wärmedichte	372,23 MWh/ha*a	29 Wideligan
Gasnetz vorhanden?	ja	29
Wärmenetz vorhanden?	nein	
		4 5





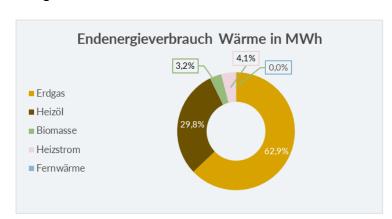
Wärmewendestrategie			
Versorgungsart	dezentral		
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)		
Akteure	Gebäudeeigentümer		

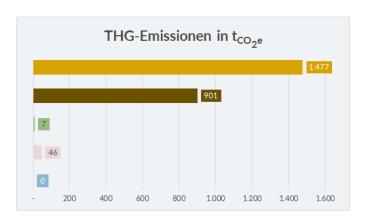
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 26 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Liebersbronn Fläche 25,89 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 655 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 9.507,36 MWh/a Wärmedichte 367,168 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



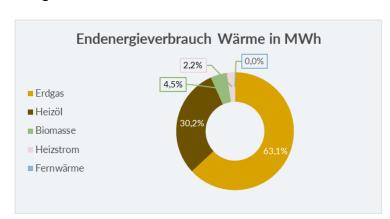


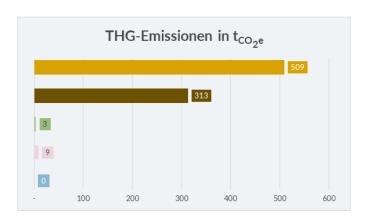
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 27			Esslingen am Neckar
Bestand			
Stadtteil	Liebersbronn		
Fläche	13,03 ha		Jagerhaur Floorhaur
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		
Anzahl Geb.	210		
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969		
Wärmebedarf	3.265,50 MWh/a		27/
Wärmedichte	250,595 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein	28	
		26	



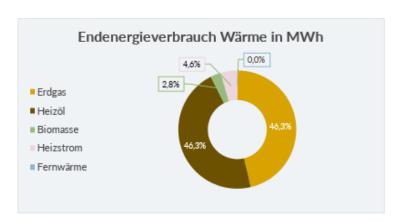


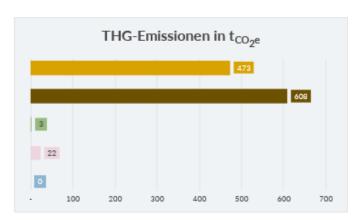
VersorgungsartdezentralWärmequellenGeothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)AkteureGebäudeeigentümer	Wärmewendestrategie	
	Versorgungsart	dezentral
Akteure Gebäudeeigentümer	Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)
	Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 28		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Liebersbronn	
Fläche	14,64 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	291	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	4.133,48 MWh/a	28
Wärmedichte	282,356 MWh/ha*a	27
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	
		30 g3 26
		AMERICAN STATE OF THE STATE OF



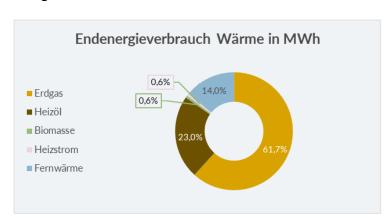


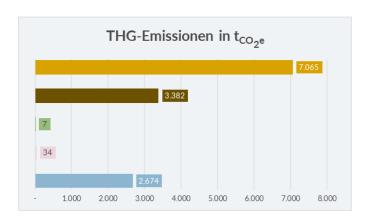
Versorgungsart dezentral	
Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (F	rei-/Dachflächen),
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 29			Esslingen am Neckar
Bestand		34	327
Stadtteil	St, Bernhardt	31	
Fläche	64,89 ha		Salat. Berrandi
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		
Anzahl Geb.	1.077	3	Playerage Schuld Schill Schild Schill
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969		29 - Grindsgen - Garden - Gard
Wärmebedarf	46.332,63 MWh/a		e e
Wärmedichte	714,056 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		25
Wärmenetz vorhanden?	ja	4	
		1 September 1	July Actional Demonstration





Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Fernwärme,
Akteure	Gebäudeeigentümer, Energieversorger

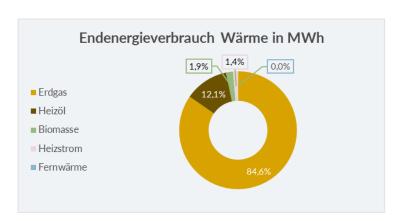
Beschreibung

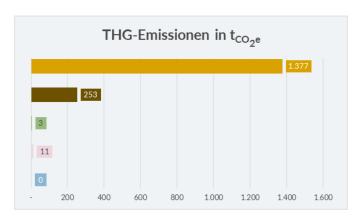
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Auf dem Gebiet befindet sich schon ein Wärmenetz, daher ist zu prüfen, ob es einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung geben soll. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, die Dienste der regionalen Energieberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Dort erhält man Informationen zu Fördermitteln, der sinnvollen Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen und den gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Heizungsaustausch. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Esslingen ist die Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen zuständig, zu finden unter: https://klimaschutzagentur-landkreis-esslingen.de/

Weitere Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Wärmenetz sind auf folgender Seite zu finden: https://www.swe.de/waerme-hausanschluss

Energieplan-Gebiet 30		Esslingen am Neckar
Bestand		32/
Stadtteil	Kennenburg	
Fläche	11,27 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	Manuage Galerian
Anzahl Geb.	121	Loanger Essinger/Veneraturg
durchschnittliche Baujahresklasse	vor 1950	Priores Grandaling 30
Wärmebedarf	6.583,73 MWh/a	29
Wärmedichte	584,16 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	25
		24



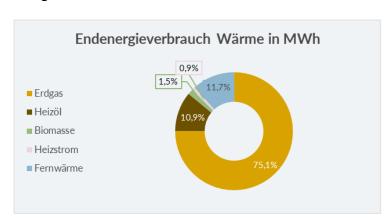


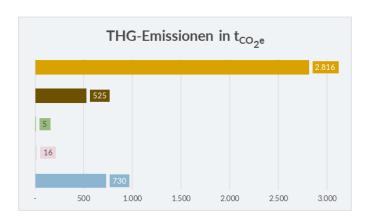
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 31			Esslingen am Neckar
Bestand			
			36 33
Stadtteil	Hohenkreuz	Seemismatule	
Fläche	29,11 ha	34	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	Höhenkreuz	32
Anzahl Geb.	518		
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	and the state of t	
Wärmebedarf	15.189,23 MWh/a		31
Wärmedichte	521,834 MWh/ha*a		Sankt Bernhardt
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	ja		29
		3	soule Sout
			Seminary Seminary





Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Fern	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Feri	
	wärme,
Akteure Gebäudeeigentümer, Energieversorger	

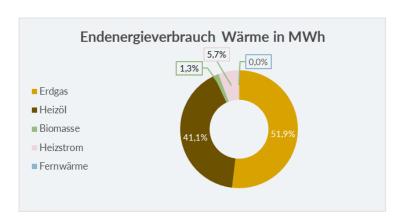
Beschreibung

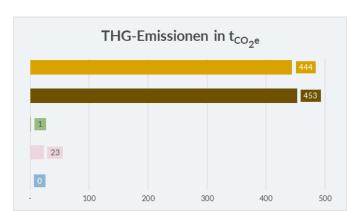
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Auf dem Gebiet befindet sich schon ein Wärmenetz, daher ist zu prüfen, ob es einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung geben soll. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, die Dienste der regionalen Energieberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Dort erhält man Informationen zu Fördermitteln, der sinnvollen Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen und den gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Heizungsaustausch. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Esslingen ist die Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen zuständig, zu finden unter: https://klimaschutzagentur-landkreis-esslingen.de/

Weitere Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Wärmenetz sind auf folgender Seite zu finden: https://www.swe.de/waerme-hausanschluss

	Esslingen am Neckar
	36
St. Bernhardt 7,79 ha	33
Wohnnutzung	
1950-1969	32
3.464,52 MWh/a 444,653 MWh/ha*a	31
ja nein	
	Sanit Bernhard
	7,79 ha Wohnnutzung 177 1950-1969 3.464,52 MWh/a 444,653 MWh/ha*a ja



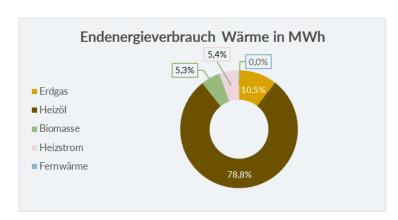


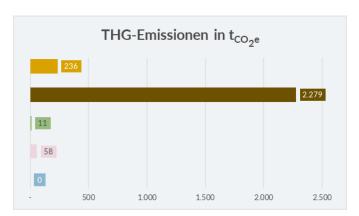
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 33			Esslingen am Neckar
Bestand			
Stadtteil Fläche	Wilflingshausen 32,88 ha		
Gebäudetypologie Anzahl Geb. durchschnittliche Baujahresklasse	Wohnnutzung 691 1950-1969		33
Wärmebedarf Wärmedichte	9.096,15 MWh/a 276,635 MWh/ha*a	36	
Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden?	Ja nein		
		32	28





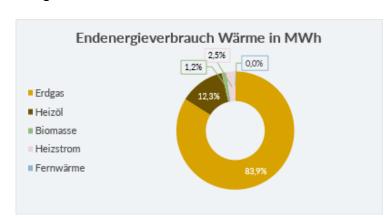
VersorgungsartdezentralWärmequellenGeothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)	/ärmewendestrategie	
Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)	/ersorgungsart	dezentral
	Närmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)
Akteure Gebäudeeigentümer	Akteure	Gebäudeeigentümer

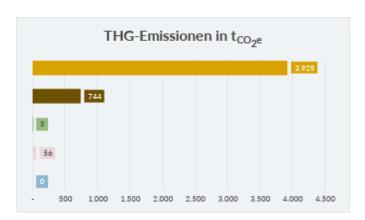
Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 34 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Hohenkreuz Fläche 43,65 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 868 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 18.952,26 MWh/a Wärmedichte 434,232 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



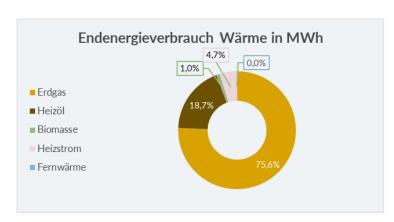


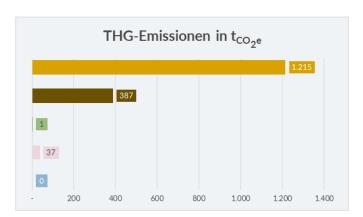
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 35		Esslingen am N	Neckar
Bestand			
Stadtteil	Wäldenbronn	40	
Fläche	17,48 ha	37	1
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		SNA
Anzahl Geb.	336		3)()
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	39 35	
Wärmebedarf	6.507,97 MWh/a		
Wärmedichte	372,232MWh/ha*a	36	
Gasnetz vorhanden?	ja	Specifical Services	
Wärmenetz vorhanden?	nein	34	
			33
		seminaria 31	32



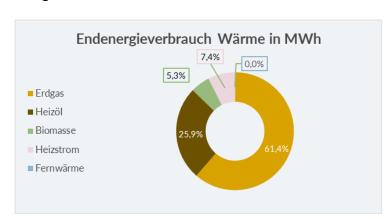


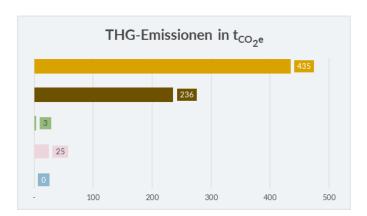
Versorgungsart dezentral Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Wärmeguellen Geothermie (Kollektoren & Sonden), Solar (Dachflächen), Abwa	
Training and the state of the s	ser
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 36			Esslingen am Neckar
Bestand			
		37	
Stadtteil	Wäldenbronn		
Fläche	8,44 ha		
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie	39 35	
Anzahl Geb.	160	33	
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989		36
Wärmebedarf	2.868,77 MWh/a	Pair	Socialis
Wärmedichte	339,947 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja	34	
Wärmenetz vorhanden?	nein		
		31	33
			32



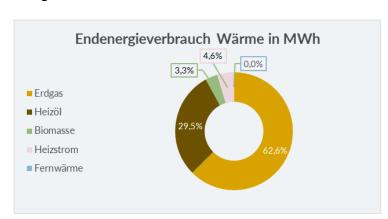


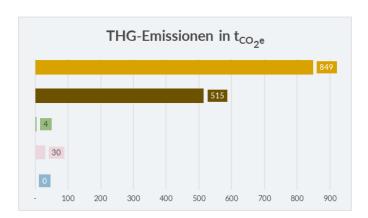
Versorgungsart zentral	
versorgangsart	
Wärmequellen Geotherm	nie (Kollektoren), Solar (Dachflächen, Freiflächen), Abwasser
Akteure Gebäudee	eigentümer eigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute solare und geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle. Außerdem befinden sich in der Nähe des Gebietes Freiflächen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

Energieplan-Gebiet 37		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Wäldenbronn	
Fläche	14,31 ha	38 38
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	363	
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989	37
Wärmebedarf	5.493,32 MWh/a	40
Wärmedichte	383,778 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	35
		36) / (33



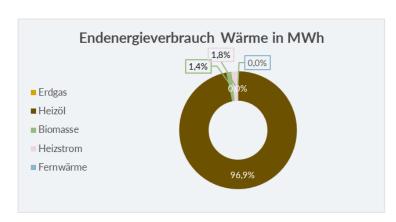


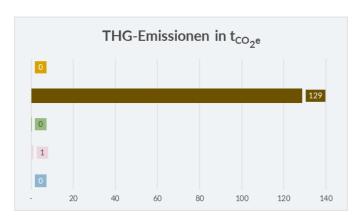
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen, Freiflächen), Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle. Außerdem befinden sich in der Nähe des Gebietes Freiflächen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

37
13
8



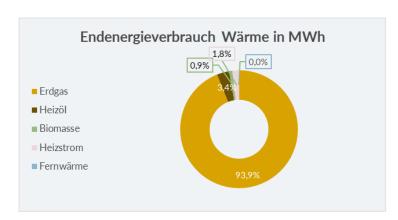


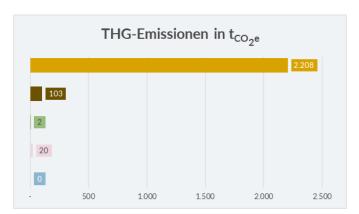
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 39		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Serach	37
Fläche	19,63 ha	40
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	410	
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989	35.
Wärmebedarf	9.516,99 MWh/a	390
Wärmedichte	484,924 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	
		34



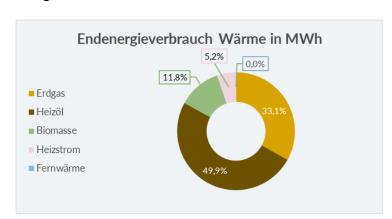


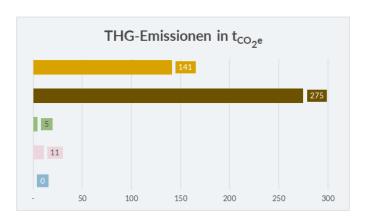
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 40			Esslingen am Neckar
Bestand			
Stadtteil Fläche Gebäudetypologie Anzahl Geb. durchschnittliche Baujahresklasse Wärmebedarf	Serach 12,45 ha Wohnnutzung 199 vor 1950 1.731,96 MWh/a		40
Wärmedichte	139,114 MWh/ha*a		(4) 3 4 5 3 3 3 5
Gasnetz vorhanden?	ja		39
Wärmenetz vorhanden?	nein	43	
		42	34



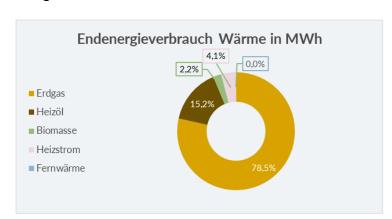


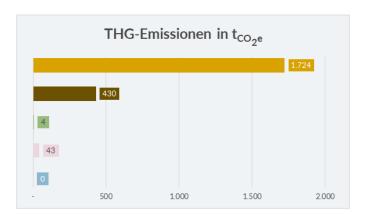
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 41		Esslingen am Neckar
Bestand		
		42
Stadtteil	Sulzgries	
Fläche	22,20 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	34
Anzahl Geb.	424	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	8.893,94 MWh/a	
Wärmedichte	400,651 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	46
		3





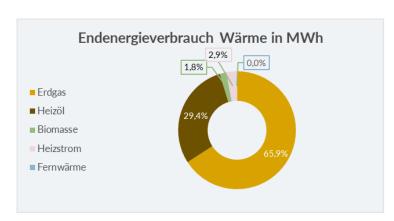
Versorgungsart dezentral	
Versorgangsart	
Wärmequellen Geothermie (K	ollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure Gebäudeeigen	tümer

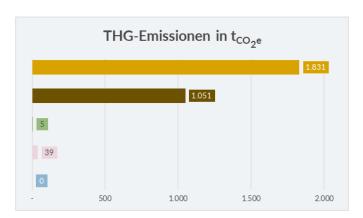
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 42 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Sulzgries Fläche 26,92 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung, GDH & Industrie Anzahl Geb. 601 durchschnittliche Baujahresklasse 1970-1989 Wärmebedarf 11.251,75 MWh/a Wärmedichte 417,93 MWh/ha*a Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



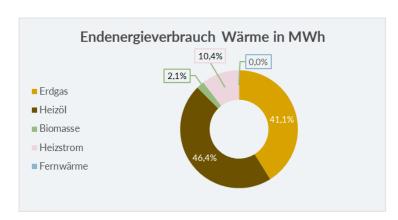


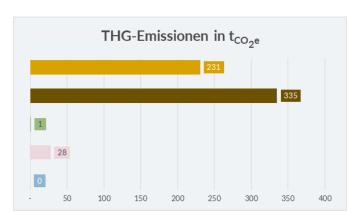
VersorgungsartdezentralWärmequellenGeothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)	/ärmewendestrategie	
Wärmequellen Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)	/ersorgungsart	dezentral
	Närmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)
Akteure Gebäudeeigentümer	Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 43		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Krummenacker	47
Fläche	6,79 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	40
Anzahl Geb.	167	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	43
Wärmebedarf	2.272,83 MWh/a	
Wärmedichte	334,569 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	45 42 39
Wärmenetz vorhanden?	nein	34
		fsutgres (Sutgres





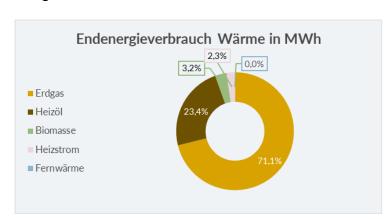
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

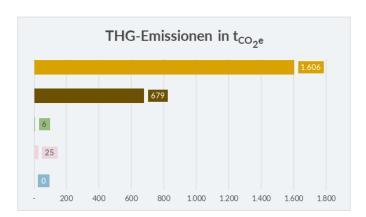
Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 44 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Sulzgries Fläche 18,21 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 452 durchschnittliche Baujahresklasse 1970-1989 Wärmebedarf 9.136,55 MWh/a 501,658 MWh/ha*a Wärmedichte Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz





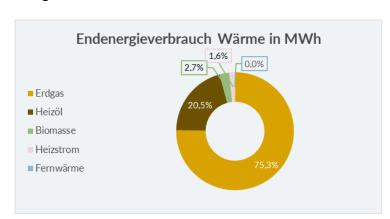
Versorgungsart zentre	tral
Wärmequellen Geotl	othermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen, Freiflächen)
Akteure Gebä	päudeeigentümer

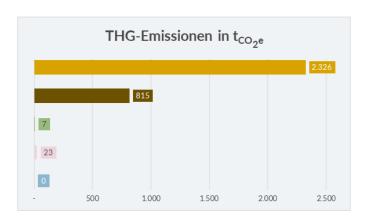
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren als Wärmequelle. Außerdem befinden sich in der Nähe des Gebietes Freiflächen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

Energieplan-Gebiet 45 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Sulzgries Fläche 22,66 ha Gebäudetypologie Wohnnutzung Anzahl Geb. 386 durchschnittliche Baujahresklasse 1950-1969 Wärmebedarf 12.512,28 MWh/a 552,294 MWh/ha*a Wärmedichte Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz



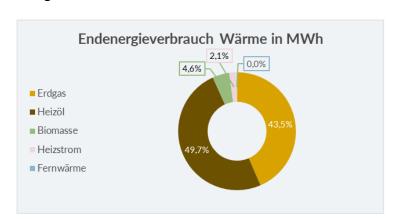


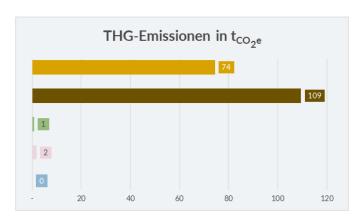
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Frei-/Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 46		Esslingen am Neckar
Bestand		
		943
Stadtteil	Neckarhalde	1
Fläche	2,52 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie	
Anzahl Geb.	48	0
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	692,21 MWh/a	46
Wärmedichte	274,862 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	



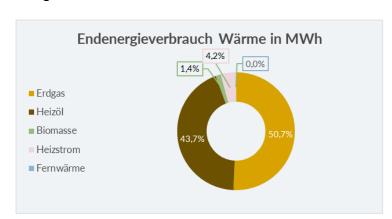


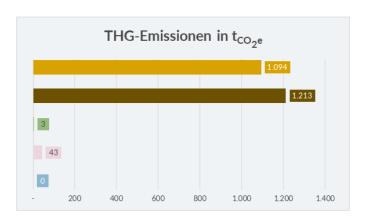
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 47		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Krummenacker	
Fläche	19,64 ha	48
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	510	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	8.731,71 MWh/a	47
Wärmedichte	444,625 MWh/ha*a	*Krummenacker
Gasnetz vorhanden?	nein	
Wärmenetz vorhanden?	nein	
		45



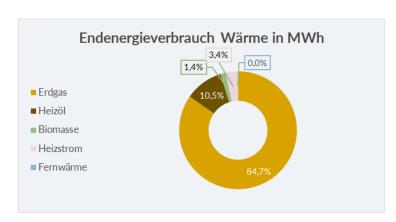


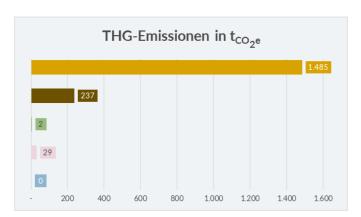
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 48			Esslingen am Neckar
Bestand			
Stadtteil	Rüdern		N N p i i i
Fläche	18,01 ha		
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie		
Anzahl Geb.	431		
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989	Rüdem	48
Wärmebedarf	7.102,55 MWh/a	49	
Wärmedichte	394,401 MWh/ha*a	September 1	
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein		
			47



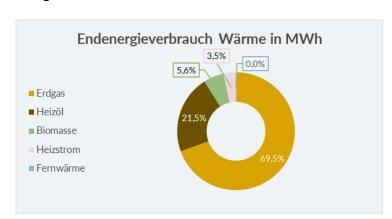


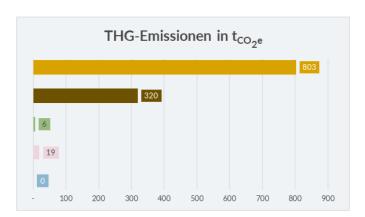
	Wärmewendestrategie	
	Versorgungsart	zentral
	Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen)
Akteure Gebäudeeigentümer	Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute solare und geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess sind die Freiflächenpotenziale in der Nähe des Gebietes zu prüfen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

Energieplan-Gebiet 49		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Rüdern	
Fläche	17,38 ha	Rudem 48
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie	
Anzahl Geb.	353	10
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	4.677,33 MWh/a	47
Wärmedichte	269,146 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	45



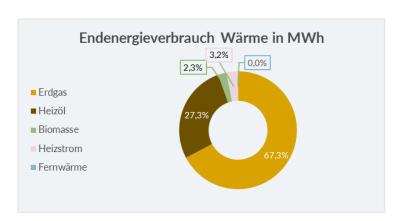


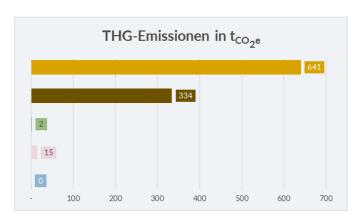
Versorgungsart de	dezentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen)
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Aufgrund der geringen Wärmedichte und geringen Anzahl an möglichen Abnehmern wird für dieses Gebiet mit einer dezentralen Versorgungslösung gerechnet. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Energieplan-Gebiet 50			Esslingen am Neckar
Bestand		V/2/4 W/Z V/4 480 V// VIII	V77//0
		Neckarhalde	
Stadtteil	Neckarhalde		
Fläche	11,32 ha		46
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie		
Anzahl Geb.	259		
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969		
Wärmebedarf	3.856,78 MWh/a	- 50	
Wärmedichte	340,771 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein		



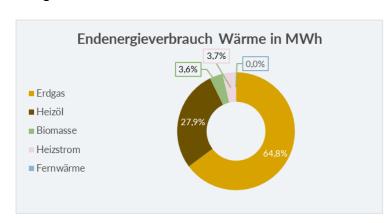


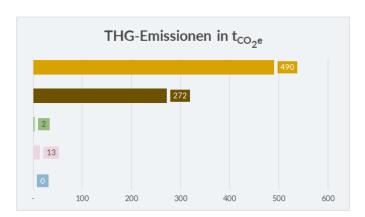
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen), Abwasser
Akteure	Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich in der Nähe des Gebietes Freiflächen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

Energieplan-Gebiet 51		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Neckarhalde	
Fläche	8,74 ha	. 44
Gebäudetypologie	Wohnnutzung, GDH & Industrie	
Anzahl Geb.	255	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	3.060,43 MWh/a	51
Wärmedichte	350,158 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	necknade.
		50



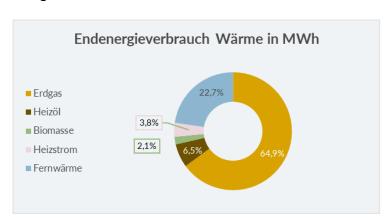


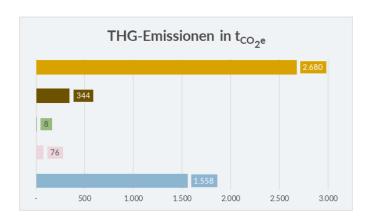
Versorgungsart zentral	
Wärmequellen Geothermie (Kollektoren	& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen),
Akteure Gebäudeeigentümer	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich in der Nähe des Gebietes Freiflächen. Diese können für eine solare Nutzung verwendet werden.

Energieplan-Gebiet 52			Esslingen am Neckar
Bestand			53
Stadtteil	Mettingen		Sale Programme Control of the Contro
Fläche	41,56 ha		ttinger 3
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		
Anzahl Geb.	694	55 Eschwerthors	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969		Lieradorica
Wärmebedarf	16.711,74 MWh/a		52.
Wärmedichte	402,099 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	ja		
		54 Bris 1	





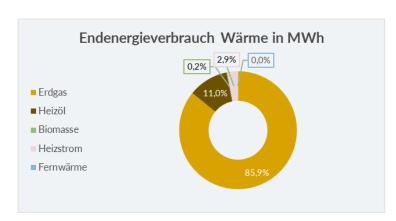
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

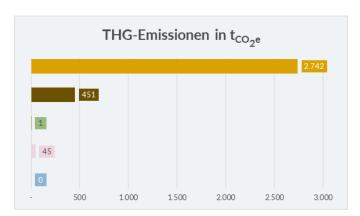
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden

Weitere Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Wärmenetz sind auf folgender Seite zu finden: https://www.swe.de/waerme-hausanschluss

Energieplan-Gebiet 53		Esslingen am Neckar
Bestand		
Stadtteil	Mettingen	
Fläche	19,08 ha	
Gebäudetypologie	Wohnnutzung	
Anzahl Geb.	363	
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969	
Wärmebedarf	12.926,49 MWh/a	55
Wärmedichte	677,498 MWh/ha*a	
Gasnetz vorhanden?	ja	
Wärmenetz vorhanden?	nein	
		52



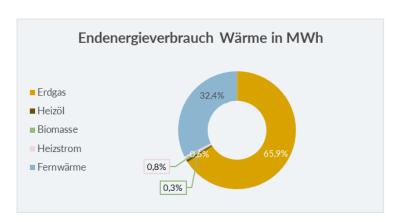


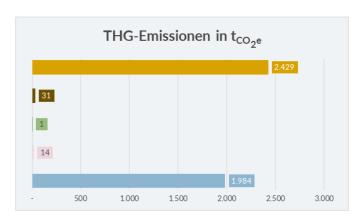
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Aufbau einer zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden

Energieplan-Gebiet 54		Esslingen am Neckar
Bestand		552
Stadtteil	Weil	55 Bruit
Fläche Gebäudetypologie	28,34 ha Wohnnutzung	
Anzahl Geb. durchschnittliche Baujahresklasse	321 1970-1989	54
Wärmebedarf	14.923,13 MWh/a	
Wärmedichte Gasnetz vorhanden?	526,628 MWh/ha*a ja	
Wärmenetz vorhanden?	ja	





Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen), Abwasser, Fernwärme
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

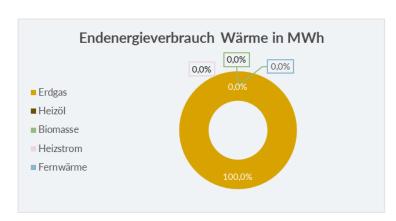
Beschreibung

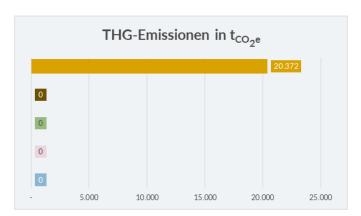
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Ausbau der bestehenden zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden

Weitere Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Wärmenetz sind auf folgender Seite zu finden: https://www.swe.de/waerme-hausanschluss

Energieplan-Gebiet 55 Esslingen am Neckar **Bestand** Stadtteil Mettingen Fläche 70,51 ha Gebäudetypologie Industrie Anzahl Geb. 68 durchschnittliche Baujahresklasse n/a Wärmebedarf 82.479,50 MWh/a 1.169,728 MWh/ha*a Wärmedichte Gasnetz vorhanden? Wärmenetz vorhanden? nein

Energie- und THG-Bilanz





Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren), Solar (Dachflächen), Abwasser
Akteure	GHD und Industrie, Gebäudeeigentümer

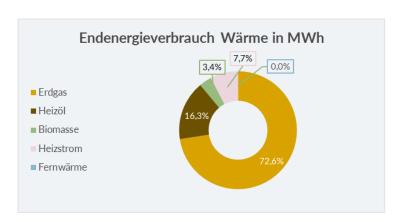
Beschreibung

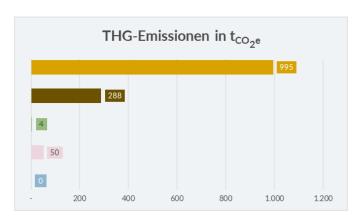
Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Jedoch bietet es sich hier aufgrund der geringen Zahl der Abnehmer nicht an ein Wärmenetz aufzubauen. Für die Umsetzung der regenerativen Wärmeversorgung können Wärmepumpen genutzt werden. In diesem Gebiet bieten sich diese an in Kombination mit Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden, aber auch ausgeführt als Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Im ersten Schritt kann es sinnvoll sein, die Dienste der regionalen Energieberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Dort erhält man Informationen zu Fördermitteln, der sinnvollen Umsetzung von energetischen Einsparmaßnahmen und den gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Heizungsaustausch. Als erste Anlaufstelle in der Stadt Esslingen ist die Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen zuständig, zu finden unter: https://klimaschutzagentur-landkreis-esslingen.de/

Weitere Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten an das bestehende Wärmenetz sind auf folgender Seite zu finden: https://www.swe.de/waerme-hausanschluss

Energieplan-Gebiet 56			Esslingen am Neckar
Bestand			S. 1783
Stadtteil	Sirnau		Security
Fläche	22,71 ha		2011
Gebäudetypologie	Wohnnutzung		
Anzahl Geb.	588		196
durchschnittliche Baujahresklasse	1950-1969		56
Wärmebedarf	5.550,78 MWh/a		Siriai
Wärmedichte	244,425 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein	16	
		18	57.





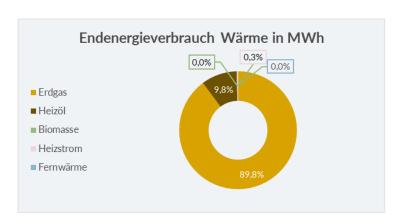
Wärmewendestrategie	
Versorgungsart	zentral
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen), Abwasser
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer

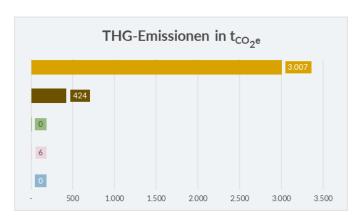
Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine niedrige bedarfsseitige Wärmedichte, jedoch eine gute geothermische Eignung sowie Nähe zu den Neckarwiesen und somit der Standortinitiative SINN. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Aufbau einer zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden

Für Sirnau existiert ein begleitendes Projekt zur Steigerung der Langzeitqualität des Standorts und zur Sicherung der Arbeitsplätze. Weitere Informationen zu diesem Vorhaben sind hier zu finden: https://www.sinn-es.de/

Energieplan-Gebiet 57			Esslingen am Neckar
Bestand		\$222U0MAUUUUU	
0. 11. 1	0:	-	
Stadtteil	Sirnau	56.	john-l-statten-schule C
_ Fläche	36,30 ha		
Gebäudetypologie	GDH		
Anzahl Geb.	64		
durchschnittliche Baujahresklasse	1970-1989		No.
Wärmebedarf	13.557,91 MWh/a		
Wärmedichte	373,487 MWh/ha*a		
Gasnetz vorhanden?	ja		
Wärmenetz vorhanden?	nein		





Wärmewendestrategie		
Versorgungsart	zentral	
Wärmequellen	Geothermie (Kollektoren& Sonden), Solar (Dachflächen& Freiflächen),	
Akteure	Energieversorger, Gebäudeeigentümer, GHD und Industrie	

Beschreibung

Das Gebiet verfügt über eine erhöhte bedarfsseitige Wärmedichte, sowie eine gute geothermische Eignung. Daher ist dieses Gebiet gut geeignet, um einen Aufbau einer zentralen Wärmeversorgung zu prüfen. Hier müssen Energieversorger in die Planung mit eingebunden werden. Im weiteren Prozess zu prüfen wäre die Kombination einer Wärmepumpe mit Geothermie Kollektoren oder Geothermie Sonden als Wärmequelle. Außerdem befinden sich auf dem Gebiet Abwasserwärmepotenziale. Diese können durch eine Elektrowärmepumpe genutzt werden.

Für Sirnau existiert ein begleitendes Projekt zur Steigerung der Langzeitqualität des Standorts und zur Sicherung der Arbeitsplätze. Weitere Informationen zu diesem Vorhaben sind hier zu finden: https://www.sinn-es.de/